

OSTHOLSTEIN

Ostholsteiner Nachrichten | Eutiner Nachrichten | Ahrensböcker Nachrichten



Fliegende Drachen: Auch im Herbst locken viele Beschäftigungsmöglichkeiten die Urlauber an die Ostseeküste. FOTO: KESDING

Treue Ostsee-Fans: Der Herbst wird gut gebucht

Touristiker in den Küstenorten ziehen eine positive Ferien-Bilanz

**Im Folgenden: Auszug Zitat André Rosinski,
Vorstand Tourismus-Agentur Lübecker Bucht TALB**

Der komplette Bericht ist auf der Folgeseite nachzulesen.

Herbstliches Wetter bescherte ja bereits der Sommer, der in diesem Jahr nicht gerade Werbung für einen Aufenthalt an der Ostseeküste machte. Der Urlauberliebe zu Ostholstein scheinen die Regenwochen und -monate aber keinen Abbruch zu tun. „Es ist zwar in allen Kategorien noch etwas zu haben, aber die allgemeine Buchungssituation ist gut“, sagt André Rosinski, Chef der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB), mit Blick auf die Betten-Nachfrage in Scharbeutz, Sierksdorf und Neustadt. Herbstferiengäste würden eher drei- bis viertägige statt wochenlange Aufenthalte buchen und sich oft kurzfristig entscheiden.

Anders als im Sommer spielen nach Rosinskis Einschätzung die Nordrhein-Westfalen derzeit eine kleinere Rolle, „das hängt natürlich mit Anfahrtsweg und Aufenthaltsdauer zusammen“. Im Herbst seien eher die nördlichen Bundesländer maßgeblich, also neben Schleswig-Holstein (noch eine Woche Ferien) Niedersachsen (schon vorbei), Hamburg (noch eine Woche) und Mecklenburg-Vorpommern (ab Montag).



Fliegende Drachen: Auch im Herbst locken viele Beschäftigungsmöglichkeiten die Urlauber an die Ostseeküste.

FOTO: KESSING

Treue Ostsee-Fans: Der Herbst wird gut gebucht

Touristiker in den Küstenorten ziehen eine positive Ferien-Bilanz

Ostholstein. Abschreckend war der verregnete Sommer 2017 offenbar nicht: Aus den Urlaubsorten in Ostholstein werden gute Buchungszahlen für die Herbstferien gemeldet. Insbesondere kurzfristige Buchungen seien seit dem vergangenen, sonnigen Wochenende zu verzeichnen.

Herbstliches Wetter bescherte ja bereits der Sommer, der in diesem Jahr nicht gerade Werbung für einen Aufenthalt an der Ostseeküste machte. Der Urlauberliebe zu Ostholstein scheinen die Regenwochen und -monate aber keinen Abbruch zu tun. „Es ist zwar in allen Kategorien noch etwas zu haben, aber die allgemeine Buchungssituation ist gut“, sagt André Rosinski, Chef der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB), mit Blick auf die Betten-Nachfrage in Scharbeutz, Sierksdorf und Neustadt. Herbstferiengäste würden eher drei- bis viertägige statt wochenlange Aufenthalte buchen und sich oft kurzfristig entscheiden.

Anders als im Sommer spielen nach Rosinskis Einschätzung die Nordrhein-Westfalen derzeit eine kleinere Rolle, „das hängt natürlich mit Anfahrtsweg und Aufenthaltsdauer zusammen“. Im Herbst seien eher die nördlichen Bundesländer maßgeblich, also neben Schleswig-Holstein (noch eine Woche Ferien) Niedersachsen (schon vorbei), Hamburg (noch eine Wo-

che) und Mecklenburg-Vorpommern (ab Montag).

Von einem „erfolgreichen Oktober“ spricht Janina Schütze von der Timendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH (TSNT): „Die Buchungszahlen in den Herbstferien sind mit denen aus dem touristischen Rekordjahr 2016 vergleichbar.“ Vor allem Spontanbuchungen nähmen immer mehr zu. „Nicht so gut wie 2016“ lautet hingegen die Zwischenbilanz für Malente, Eutin, Bosau und Plön. Caroline Backmann, Leiterin der Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz: „Offenbar reisen jetzt doch viele Leute lieber gesichert in die Sonne.“ Seit Ende vergangener Woche sei jedoch ein Buchungsanstieg zu verzeichnen, „und die Zahl der Tagesausflügler steigt“. Generell sei ein schwächeres Herbstgeschäft verkraftbar, er-



Es gab viele Anfragen für das verlängerte Wochenende mit dem Reformationstagsfeiertag.“

Janina Kononov
Tourismusleiterin
in Grömitz

klärt Caroline Backmann: „80 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Erfolges erzielen wir zwischen Mai und September.“

Über regen Andrang freuen sich in den Herbstferien also eher die Touristiker an der Küste. „Unsere Highlights sind alle ausgebucht, nur wenige Ferienwohnungen sind noch zu haben“, bilanziert die Grömitzer Tourismusleiterin Janina Kononov. „Viele Anfragen gab es vor allem zum Ende des Monats für das verlängerte Wochenende mit dem Reformationstagsfeiertag“, sagt sie. Ein Aufschwung mache sich seit dem vergangenen Wochenende bemerkbar. „Wir konnten kurzfristige Übernachtungen und einen Anstieg an Tagesgästen verzeichnen“, sagt Uwe Brandt, Touristikleiter in Kellenhusen.

Großen Anreiz für die Touristen hat in diesem Jahr nach wie vor Heiligenhafen. „Wir haben die aktuellen Zahlen für September noch nicht ganz ausgewertet, aber es sieht nach wie vor sehr gut aus – trotz des schlechteren Wetters“, sagt Touristikleiter Manfred Wohnrade. Die Gäste seien scheinbar wasserfest gewesen und die neuen Unterkunftsmöglichkeiten würden weiter die Besucher anlocken. Oliver Behncke, Tourismuschef auf Fehmarn, meldet noch etwa ein Drittel freie Unterkünfte: „Da stehen wir gefühlt schlechter da als in den Vorjahren.“ latz/mb/pm



Beliebt: die Timendorfer Kurpromenade.

FOTOS: MAXWITAT